



MODELL NO. 04376-50001 UND DARÜBER

**BEDIENUNGS-
ANLEITUNG**

GREENSMASTER® 3000-D

Um die maximale Sicherheit, optimale Funktionen sowie das nötige Wissen über die Maschine zu erhalten, müssen Sie oder jeder andere Betreiber der Maschine vor der Inbetriebnahme den Inhalt dieses Handbuches sorgfältig lesen und verstehen. Besondere Beachtung sollten Sie den Anweisungen schenken, die durch ein dreieckiges Sicherheitssymbol hervorgehoben sind. Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zu Verletzungen führen



Dieses Bediener-Handbuch enthält Anweisungen über die Sicherheit, den Betrieb und die Wartung dieser Maschine

Dieses Handbuch hebt Informationen über Sicherheit, mechanische und allgemeine Produktinformationen hervor. Sicherheitshinweise werden mit GEFÄHR; WARNUNG und VORSICHT gekennzeichnet. Jedesmal, wenn das dreieckige Sicherheitssymbol erscheint, den nachfolgenden Sicherheitshinweis besondere Beachtung schenken. „WICHTIG“ lenkt die Aufmerksamkeit auf besondere maschinentechnische Informationen und „BEACHTEN“ hebt allgemeine, beachtenswerte Produktinformationen hervor.

IDENTIFIZIERUNG UND BESTELLUNG

MODELL- UND SERIENNUMMER

Ein Schild mit der Modell- und Seriennummer für die Antriebsvorrichtung finden Sie vorne links auf der vorderen Rahmenstange und für das Mähwerk vorne oben auf der mittleren Mäheinheit. Die Modell- und Seriennummer bei Korrespondenz oder bei der Bestellung von Teilen angeben.

Folgende Informationen müssen bei der Bestellung von Ersatzteilen bei einem TORO-Händler angegeben werden:

1. Modell- und Seriennummer der Maschine.
2. Teilenummer, Beschreibung und Menge der gewünschten Teile.

BEACHTEN: Wenn aus einem Teilekatalog bestellt wird, nicht die Positionsnummer, sondern die Teilenummer angeben.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Sicherheit	3
Technische Daten	9
Vor Inbetriebnahme	10
Bedienungselemente	13
Erstmalige Inbetriebnahme	16
Bedienungsanweisungen	20
Wartung	22

Sicherheit

Allgemeines

1. Diese Anweisungen müssen gründlich durchgelesen werden. Machen Sie sich mit den Reglern und der richtigen Anwendung des Geräts vertraut.
2. Den Rasenmäher niemals von Kindern oder Personen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind, bedienen lassen. Das Alter des Anwenders kann von der Gesetzgebung eingeschränkt sein.
3. Niemals mähen, während sich Personen, insbesondere Kinder, oder Tiere in der Nähe aufhalten.
4. Nicht vergessen, daß der Anwender für Unfälle bzw. Schäden verantwortlich ist, die andere Personen oder deren Eigentum betreffen.
5. Nie Passagiere mitführen.
6. Alle Fahrer sollten sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung sollte folgendes hervorheben:
 - die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzmähern;
 - die Kontrolle über einen Aufsitzmäher, der an einem Hang rutscht, läßt sich nicht durch Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - unzureichender Reifengriff;
 - zu hohe Geschwindigkeit;
 - unzureichendes Bremsen;
 - der Gerätetyp ist für seine Aufgabe nicht geeignet;
 - mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen.
 - falsche Aufhängung und Lastverteilung.

Vorbereitung

1. Während des Mähens sind immer festes Schuhwerk und lange Hosen zu tragen. Das Gerät nicht barfuß oder mit offenen Sandalen fahren.
2. Gründlich den Bereich untersuchen, in dem das Gerät eingesetzt werden soll, und alle Objekte entfernen, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
3. **WARNUNG**–Benzin ist leicht entflammbar.
 - Kraftstoff in Behältern aufbewahren, die speziell für diesen Zweck konstruiert werden.
 - Das Gerät nur im Freien betanken und beim Tanken nicht rauchen.
 - Vor dem Motorstart Kraftstoff nachfüllen. Niemals den Tankdeckel entfernen oder Benzin einfüllen, während der Motor läuft oder wenn der Motor heiß ist.
 - Wenn Kraftstoff verschüttet wurde, nicht versuchen, den Motor zu starten, sondern das Gerät vom verschütteten Kraftstoff wegschieben und offene Flammen vermeiden, bis die Kraftstoffdämpfe verdunstet sind.
 - Die Deckel von Tank und Kraftstoffbehältern sicher wieder anbringen.
4. Defekte Schalldämpfer austauschen.

Betrieb

1. Den Motor nicht in begrenzten Räumen laufen lassen, wo sich gefährliche Kohlenmonoxid-dämpfe ansammeln können.
2. Nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung mähen.
3. Bevor versucht wird, den Motor zu starten, alle Schnittmesserbefestigungen lösen und in Neutralstellung schalten.

4. An Gefällen folgendes beachten:
 - Niemals seitlich an Gefällen über 5° mähen.
 - Niemals hangaufwärts an Gefällen über 10° mähen.
 - Niemals hangabwärts an Gefällen über 15° mähen.
5. Es gibt keinen "sicheren" Hang. Bei Fahrt an Grashängen besonders vorsichtig sein. Zum Schutz vor Umkippen:
 - beim Bergauf/Bergabfahren, nie plötzlich stoppen oder starten;
 - langsam einkuppeln und immer einen Gang eingelegt lassen besonders beim Bergabfahren;
 - die Geschwindigkeit sollte an Hängen und in engen Kurven niedrig gehalten werden;
 - auf Hubbel und Kuhlen und andere versteckte Hindernisse achten.
 - Niemals quer zum Hang mähen, es sei denn, der Rasenmäher wurde speziell für diesen Zweck konstruiert.
6. Beim Abschleppen schwerer Lasten oder Einsatz schweren Zubehörs, mit Vorsicht umgehen.
 - Nur die zulässigen Abschlepppunkte verwenden.
 - Lasten auf solche beschränken, die sicher transportiert werden können.
 - Keine scharfen Kurven fahren. Beim Wenden vorsichtig sein.
 - Gegengewichte oder Radgewichte verwenden, wenn sie in der Anleitung empfohlen werden.
7. Beim Überqueren oder in der Nähe von Straßen, auf Verkehr achten.
8. Die Schnittmesser stoppen, bevor grasfreie Oberflächen überquert werden.
9. Beim Einsatz von Werkzeugen, nie den Auswurf auf Unbeteiligte richten und Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fernhalten.
10. Niemals den Rasenmäher mit defekten Schutzblechen, Schilden oder ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen einsetzen.
11. Nicht die Einstellung des Motorfliehkraftreglers verändern oder den Motor überdrehen. Wenn der Motor bei zu hohen Drehzahlen läuft, wird die Verletzungsgefahr erhöht.
12. Bevor die Bedienungsposition Griff verlassen wird:
 - den Abtrieb auskuppeln und die Arbeitswerkzeuge absenken;
 - auf Neutralstellung schalten und die Feststellbremse betätigen.
 - den Motor abstellen und den Schlüssel entfernen.
13. Beim Transport der Maschine oder wenn diese sich außer Betrieb befindet, den Abtrieb des/der Werkzeug(s)e abstellen.
14. Den Motor abstellen und den Antrieb zu den Arbeitswerkzeugen auskuppeln
 - vor dem Nachtanken
 - bevor der Grasauffangkorb gelöst wird;
 - bevor Höheneinstellungen gemacht werden, es sei denn, die Einstellung läßt sich von der Fahrerposition aus vornehmen.
 - bevor Blockierungen aufgehoben werden;
 - bevor der Rasenmäher untersucht, gereinigt oder gewartet wird;
 - nach Auftreffen auf einen Fremdkörper. Den Rasenmäher auf Schäden untersuchen und die notwendigen Reparaturen durchführen, bevor er erneut gestartet wird;
15. Zum Abstellen des Motors die Drehzahl verringern und, falls der Motor mit einem Benzinhahn ausgestattet ist, nach Abschluß der Mäharbeiten das Benzin abdrehen.

Wartung und Lagerung

1. Alle Muttern und Schrauben müssen fest sitzen, damit das Gerät in sicherem Betriebszustand bleibt.

2. Den Rasenmäher niemals mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes aufbewahren, wo Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen können.
3. Den Motor abkühlen lassen, bevor er in Gebäuden aufbewahrt wird.
4. Zur Verringerung der Feuergefahr Motor, Schalldämpfer, Batteriefach und Benzinaufbewahrungsbereich von Gras, Laub und Fett frei halten.
5. Den Grasauffänger öfter auf Verschleiß oder Abnutzung untersuchen.
6. Abgenutzte oder beschädigte Teile der Sicherheit halber austauschen.
7. Wenn der Kraftstofftank entleert werden muß, sollte das im Freien geschehen.
8. Vorsicht beim Justieren der Maschine, damit die Finger nicht in die sich bewegenden Messer und festen Teile der Maschine geraten.
9. Bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran denken, daß ein rotierendes Schnittmesser die Rotation anderer Schnittmesser verursachen kann.
10. Wenn das Gerät geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung absenken, falls keine mechanische Sperre verwendet wird.

Symbolverzeichnis

Beizende Flüssigkeiten, chemische Verbrennung an Fingern oder Händen	Giftiger Rauch oder Giftgase, Erstickungsgefahr	Stromschlaggefahr	Flüssigkeiten unter hohem Druck, Injektion unter die Haut	Sprüh unter hohem Druck, Hautabschürfungsgefahr	Sprüh unter hohem Druck, Hautabschürfungsgefahr	Quetschgefahr für Finger und Hände, von oben ange-setzte Kraft	Quetschgefahr für Zehen oder Füße, von oben ange-setzte Kraft

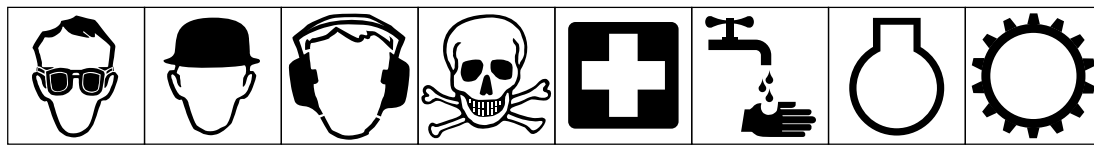
Quetschgefahr f.d. ganzen Körper, von oben ange-setzte Kraft	Quetschgefahr für den Oberkörper, seitlich ange-setzte Kraft	Quetschgefahr für Finger oder Hände, seitlich ange-setzte Kraft	Quetschgefahr für Beine, seitlich ange-setzte Kraft	Quetschgefahr f.d. ganzen Körper	Quetschgefahr für Kopf, Oberkörper und Arme	Schnittgefahr für Finger oder Hände	Schnittgefahr für Füße

Schnitt- oder Verhaddergefahr für Füße, drehende Schnecke	Amputationsgefahr für Füße, drehende Messer	Amputationsgefahr für Finger oder Hände, Ventilatorflügel	Vor Berühren abwarten, bis alle beweglichen Maschinenteile zum kompletten Stillstand gekommen sind	Amputationsgefahr für Finger oder Hände, elektrischer Ventilator	Verhaddergefahr f.d. ganzen Körper, Geräteantriebswelle	Verhaddergefahr für Finger oder Hände, Kettenantrieb

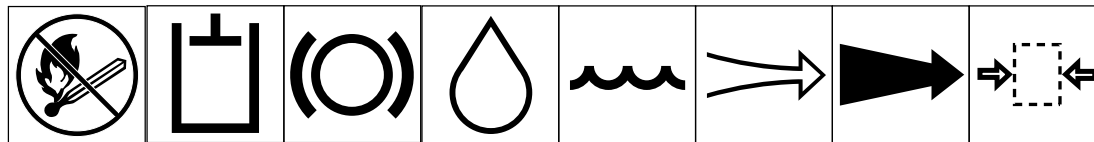
Verhaddergefahr für Hände & Arme, Riemenantrieb	Ganzer Körper ist aus-geschleudert oder fliegenden Gegenständen ausgesetzt	Gesicht ist aus-geschleudert oder fliegenden Gegenständen ausgesetzt	Vor-/Rückwärts Überfahrungsgefahr (zutreffende Maschine soll im gestrichelten Kästchen erscheinen)	Maschinenkippsgefahr, Aufsitzmäher	Rollgefahr UBERROLL-BÜGEL (zutreffende Maschine soll im gestrichelten Kästchen erscheinen)	Gefahr von gespeicherter Energie, Rückschlag oder Aufwärtsbewegung	Heiße Oberfläche, Verbrennungsgefahr für Finger oder Hände

Explosionsgefahr	Brandgefahr oder offenes Licht	Hubzylinder mit Sperrvorrichtung arretieren, bevor Gefahrenbereich betreten wird	Sicheren Abstand zur Maschine einhalten	Bei laufendem Motor aus dem Schwenkbereich fernbleiben	Sicherheitsbleche/-vorrichtungen nie bei laufendem Motor öffnen oder entfernen	Nie auf Ladeplattform steigen, solange die Zapfwelle mit der Zugmaschine verbunden ist & der Motor läuft	Nicht aufsteigen

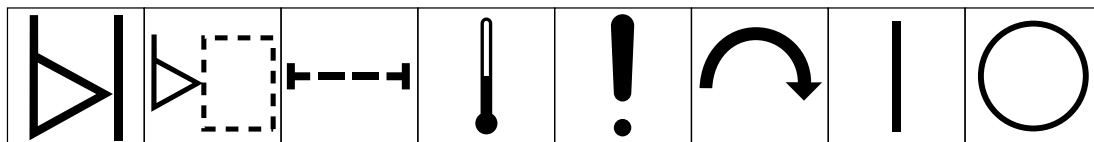
Vor Wartungs- oder Reparaturmaßnahmen getroffen werden, den Motor abstellen & den Zündschlüssel ziehen	Mitführen von Passagieren ist nur auf dem Beifahrersitz gestattet & wenn die Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigt wird	Für vorschriftsmäßige Wartungsmaßnahmen das technische Handbuch heranziehen	Sicherheitsgurt anlegen	Warndreieck	Umrißwarndreieck	Bedienungsanleitung lesen



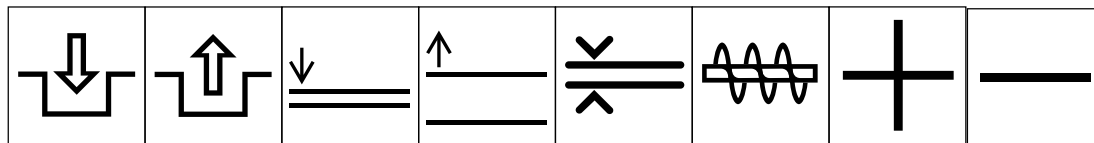
Schutzbrillenpflicht Schutzhelmpflicht Ohrenschutzhpflicht Vorsicht, Giftgefahr Erste Hilfe Mit klarem Wasser auswaschen Motor Getriebe



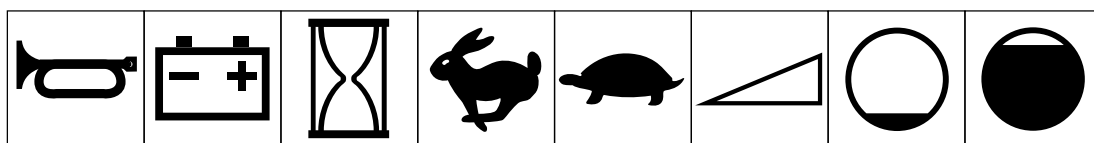
Feuer, offenes Licht und rauchen verboten Hydraulisches System Bremssystem Öl Kühlmittel (Wasser) Ansaugluft Abluft Druck



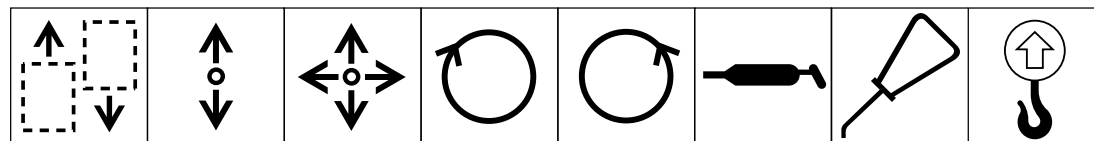
Niveauanzeige Füllstand Filter Temperatur Ausfall/Störung Anlaßschalter/Mechanismus Ein/Start Aus/Stop



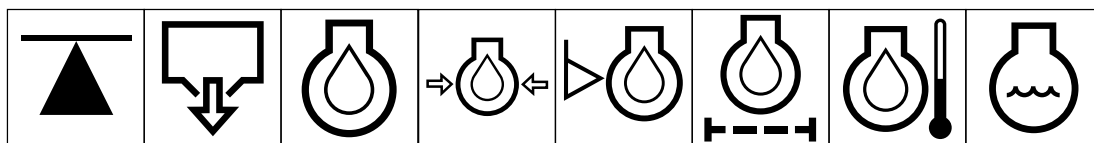
Einschalten Ausschalten Zubehör absenken Zubehör anheben Spielraum Schneepflugschnecke Plus/erhöhen/Pluspolarität Minus/reduzieren/Minuspolarität



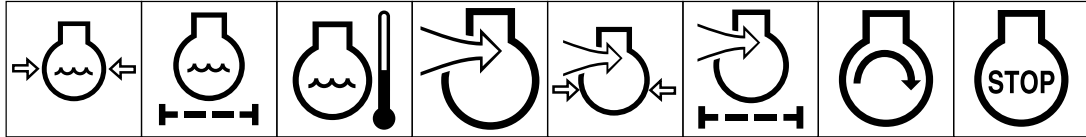
Hupe Batteriezustand Betriebsstundenzähler Schnell Langsam Stufenlos einstellbar, linear Leer Voll



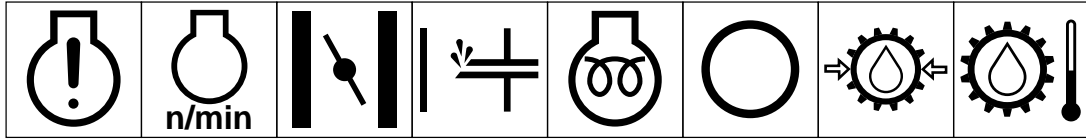
Vor-/Rückwärts Maschinenfahr- richtung Schalthebel, vor- & rückwärts Schalthebel - mehrere Richtungen Drehung im Uhrzeigersinn Drehung im Gegenuhrzeiger- sinn Fettschmierstelle Ölschmierstelle Hebeöse



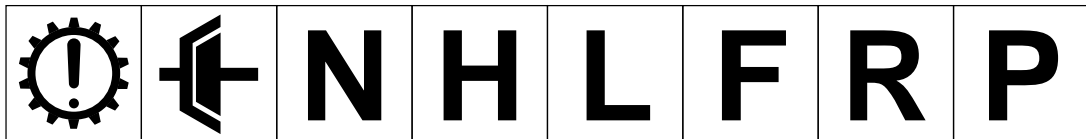
Aufbock- oder Stützstelle Ablassen/ Entleeren Motoröl Motoröldruck Motorölstand Motorölfilter Motoröl- temperatur Motorkühlmittel



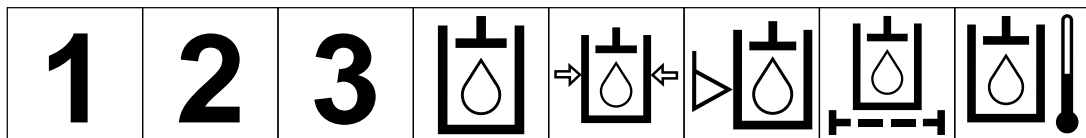
Motorkühlmittel-
druck Motorkühlmittel-
filter Motorkühlmittel-
temperatur Motoransaug-/
verbrennungsluft
Motoransaug-/
verbrennungsluft-
druck Motoransaug-/
luftfilter Motor starten Motor abstellen



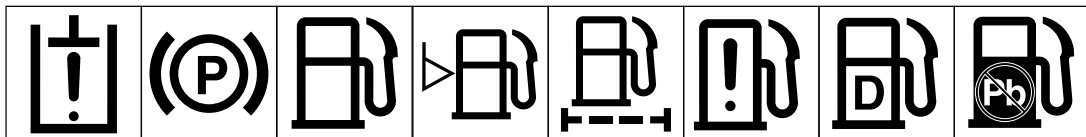
Motorausfall-
störung Motordrehzahl-
frequenz Choke Starthilfe Glühkerzen
(Starthilfe bei
kalter Witterung) Getriebeöl Getriebeöldruck Getriebeöl-
temperatur



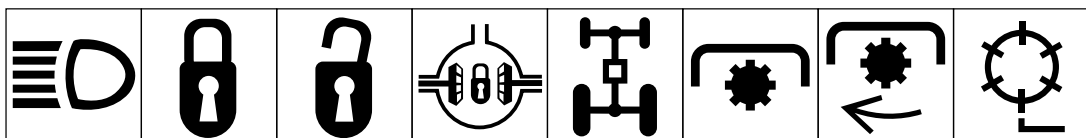
Getriebeausfall-
störung Kupplung Leerlauf Hoch Niedrig Vorwärts Rückwärts Parken



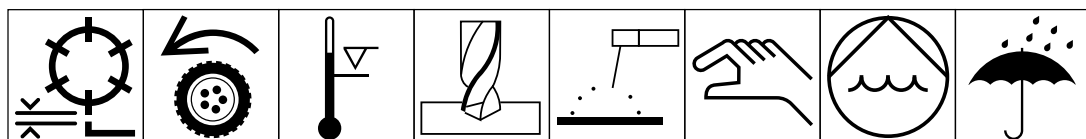
1. Gang 2. Gang 3. Gang (andere Nr.
können bis höchstem
Vorwärtsgang
gewählt werden) Hydrauliköl Hydrauliköldruck Hydraulikölstand Hydraulikölfilter Hydrauliköl-
temperatur



Hydrauliköl-
ausfall/-störung Feststellbremse Kraftstoff Kraftstoffstand Kraftstofffilter Kraftstoff-
systemausfall/-
störung Diesel Unverbleiter
Kraftstoff



Scheinwerfer Verriegeln Entriegeln Differentialsperre Allradantrieb Zapfwelle Drehzahl -
Zapfwelle Spindelschnittteil



Höheneinstellung
- Spindelschnitt-
teil Antrieb Über dem
Betriebs-
temperatur-
bereich Bohren Manuelles
Elektroschweißen Per Hand 0356
Wasserpumpe 0626 Trocken
halten



0430 Gewicht Nicht im Müll
entsorgen CE Logo

Technische Daten

Motor: Senkrechter, wassergekühlter Viertakt-Dreizylinder-Dieselmotor, 12,7 kW, mit obengesteuerten Ventilen. Maximale Motordrehzahl (ohne Belastung): 2800 +0 -50 U/min.

Fassungsvermögen des Kurbelgehäuses: 3.6 l ohne Filter.

Motorölfilter: Austauschbarer, aufdrehbarer Hauptstromfilter. Toro Teile Nr. 67-4330. Fassungsvermögen: 0.5l.

Luftfilter: Hochleistungsluftfilter, vom Motor separat angebracht

Kühlsystem:

Kühler—3.3 l Fassungsvermögen

Ausdehnungsgefäß—Separat montiert, 0.946 l Fassungsvermögen. System enthält eine 50/50 Mischung aus Ethylenglycol-Frostschutzmittel und Wasser.

Antrieb:

Vollhydraulischer Antrieb bestehend aus einer Hydrostatpumpe, Ventil und zwei Radmotoren für den Vorderradantrieb.

Mäheinheiten—Vollhydraulischer Antrieb bestehend aus 3 Zahnradpumpenteilen, 3 Ventiltteilen und drei Getriebemotoren zum Antrieb der Mähspindeln

Servolenkung: Lenkventil und Zylinder durch hydraulische Verdrängungszahnradpumpe betrieben.

Hydraulikfilter: 10-Micron, Patronentyp mit 5,838 cm² Filterfläche für extrem lange Lebensdauer

Hydrauliköltank: 17 l Fassungsvermögen mit eingebauter Dampfsperre für bessere Kühlung. Hydrauliköl Typ Mobil DTE 26 oder Shell Tellus 68. Roter Farbstoff wird dem Öl beigemischt.

Treibstofftank: 28.4 l Fassungsvermögen.

Treibstoffsystem: Mit einem Filter/Wasserabscheider und 12-Volt elektrische Treibstoffpumpe (Transistorentyp) mit auswechselbarem Benzinfilter.

Elektrische Daten und Anzeigen: Enthält Ampèremeter, Betriebsstundenzähler, Kühlmitteltemperaturanzeige und 4 Warnlampen. Das elektrische

System besteht aus : 40 A Lichtmaschine, 40 A Schaltkreisunterbrecher für den Glühkerzen-Schaltkreisschutz und einen 15A Unterbrecher am Bedienerpult. Bedienerpult ist abnehmbar, um einen leichten Zugriff auf die Elektrik zu haben.

Verriegelungsschalter: Verhindert ein Starten des Motors wenn der Schalthebel oder das Mäh/Anhebesystem betätigt sind. Sie stoppen den Motor, wenn Sie den Sitz verlassen und dabei entweder der Schalthebel oder die Mäh/Anhebebedale eingekuppelt sind.

Bedienungselemente: Manueller Zündschalter, Gashebel, Schalthebel und Einstellhebel für die Lenkvorrichtung. Mit den Füßen betätigt werden: Fahrpedal oder Mäh/Anhebebedale.

Sitzeinstellung 10.1 cm nach vorne oder hinten kann noch so eingestellt werden, daß noch zusätzlich 64 mm dazukommen.

Bremsen: 15.2 cm mechanische Trommelbremse mit Sperrklinke beim Parken.

Reifendruck: Vorne—8-12 psi Hinten—8-15 psi.

Radlager: Antriebsräder—Nadellager. Hintere Laufrolle—Timken Kegelrollenlager.

Allgemeine Technische Daten:

Schnittbreite—149 cm.

Aufstandsfläche—125 cm.

Radstand—124 cm.

Gesamtlänge—231 cm.

Gesamtbreite—177 cm.

Gesamthöhe—127 cm.

Reingewicht—559 kg.

Verschiffungsgewicht—670 kg.

Drehzhlen @ Motor 2800 U/min

1. Gang—6.1 km/h.

2. Gang—11.9 km/h.

Rückwärts—3.1 km/h.

Motorleerlauf—1700 U/min. +50 -0

Spindeln—1940 U/min.

Schnitthöhe—(Schneideeinheit mit 8 Messern) 6.3 mm.

Batterie—12 Volt, BCI Gruppengröße 26, wartungsfrei mit 530 Anlaß-Ampere bei -18° C.

Vor der Inbetriebnahme

MOTORÖL AUFFÜLLEN

1. Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen und die Parkbremse anziehen. Haube entriegeln und öffnen (Abb. 2).

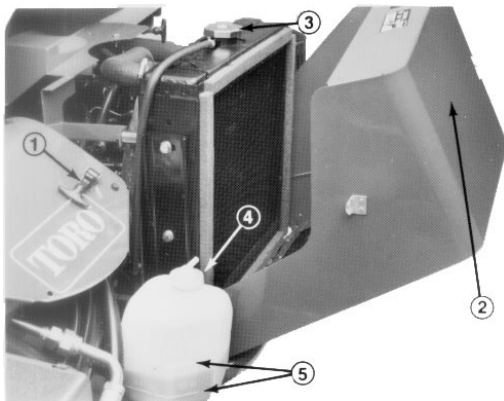


Abbildung 1

- | | |
|----------------------------|-------------------------------------|
| 1. Motorhaubenverriegelung | 4. Verschluß des Ausdehnungsgefäßes |
| 2. Motorhaube | 5. Einfüllmarkierungen |
| 3. Kühlerhaube | |
2. Den Ölmeßstab vorne links am Motor entfernen, das Ende mit einem sauberen Tuch abwischen und den Stab ganz in den Meßstutzen einführen. (Abb 1). Den Meßstab herausziehen und den Ölstand prüfen. Sollte der Ölstand niedrig sein, dann Schritt 3. durchführen. Wenn der Ölstand die FULL (VOLL) Markierung am Meßstab erreicht, den Meßstab wieder einführen und Motorhaube schließen und verriegeln. Mit den Maßnahmen “Vor

der Inbetriebnahme” fortfahren.

3. Sollte der Ölstand zu niedrig sein, die Kappe des Öleinfüllstutzens oben am Motor abschrauben (Abb. 1). Eine kleine Menge qualitativ hochwertiges, waschaktives Öl vom Typ SAE 30 or 10W-einfüllen, das der Norm CD des American Petroleum Institute—API entspricht und den Ölstand erneut messen. Solange fortfahren, bis der Ölstand die FULL (VOLL) Markierung am Meßstab erreicht hat. Nicht zuviel Öl einfüllen.

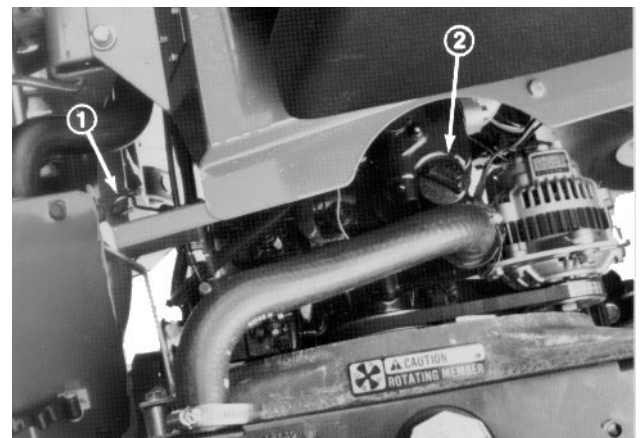


Abbildung 2

- | | |
|--------------|--------------------------|
| 1. Ölmeßstab | 2. Einfüllöffnung für Öl |
|--------------|--------------------------|

WICHTIG: Ölstand jeweils nach 5 Betriebsstunden oder täglich prüfen. Das Öl nach jeweils 50 Betriebsstunden wechseln und den Filter nach jeweils 100 Stunden austauschen.

4. Deckel des Einfüllstutzens aufsetzen und festschrauben und den Meßstab in das Rohr zurückstecken. Die Motorhaube schließen und verriegeln.

ÜBERPRÜFEN DES KÜHLSYSTEMS

Das Kühlsystem ist mit einer 50/50 Mischung aus Wasser und einem stabilen Ethylenglycol-Frostschutzmittel gefüllt. Den Stand täglich vor dem Starten des Motors prüfen. Das Fassungsvermögen des Systems beträgt etwa 4,2 l.

1. Die Maschine auf eine ebene Fläche stellen, den Motor abschalten und die Parkbremse feststellen. Motorhaube entriegeln und öffnen (Abb. 2).



VORSICHT

Wenn der Motor in Betrieb war kann bei Entfernen des Kühlerdeckels heiße Kühlflüssigkeit entweichen. Das kann zu Verbrennungen führen.

2. Den Kühlerverschluß und den Verschluß des Ausdehnungsgefäßes vorsichtig abnehmen (Abb. 2).
3. Stand des Kühlmittels prüfen. Der Stand des Kühlmittels sollte 25 mm unterhalb des Kühlerstutzens liegen. Im Ausdehnungsgefäß sollte der Stand etwa in der Mitte zwischen den seitlichen Minimal- und Maximalmarkierungen liegen (Abb. 2).
4. Wenn der Stand zu niedrig ist, das System wieder auffüllen. NICHT ZUVIEL EINFÜLLEN:
5. Verschlüsse des Kühlers und des Ausdehnungsgefäßes wieder befestigen. Motorhaube schließen und verriegeln.

DEN TANK MIT DIESELTREIBSTOFF FÜLLEN

Der Motor läuft mit Kraftfahrzeugdiesel vom Typ Nr. 2-D oder 1-D mit mindestens 40 Oktan.

Note: Eine höhere Oktanzahl könnte erforderlich sein, wenn die Maschine in großen Höhen oder bei niedrigen Temperaturen eingesetzt wird.

Diesel Nr. 2-D bei Temperaturen über -7°C und Nr. 1-D bei Temperaturen unter -7°C verwenden. No. 1-D Dieseltreibstoff sorgt bei niedrigen Temperaturen für einen niedrigeren Flammpunkt und niedrigere Fließpunkteigenschaften. Dadurch wird das Anlassen erleichtert und die Gefahr einer chemischen Spaltung des Treibstoff aufgrund der niedrigen Temperaturen verringert (wachsartige Absonderungen, die die Filter verstopfen könnten).

No. 2-D Dieseltreibstoff bei über -7°C verlängert die Lebensdauer der Pumpenbestandteile. Kein Heizöl verwenden.

Treibstoff außerhalb von Gebäuden an einem geeigneten Ort lagern. Durch leichtes Aufstellen der Tankvorderseite können sich Verunreinigungen am unteren Ende, weg von der Ausflußöffnung, sammeln. Den Tank niemals weiter als 10 cm vom Tankboden leeren, damit Wasser und andere Verunreinigungen, die sich am Grund angesammelt haben nicht auch abgefüllt werden. Die Reste am Boden entweder durch ein Waschleder filtern oder regelmäßig entsorgen, damit sich nicht zu viele Verunreinigungen ansammeln.

Dafür sorgen, daß die Treibstoffbehälter immer sauber und trocken sind. Viele Probleme mit dem Motor sind auf Verunreinigungen im Treibstoff zurückzuführen.

Für die Lagerung des Treibstoffs nur Metallbehälter verwenden. Treibstoff NICHT in einem verzinten Metallbehälter aufbewahren. Es würde eine chemische Reaktion stattfinden, die die Filter verstopfen und das Treibstoffsystem beschädigen könnten.

Wenn möglich, den Tank am Ende eines jeden Tages füllen. Dadurch wird Kondensationsbildung im Tank und damit ein möglicher Motorschaden vermieden. Vor dem Betanken den Motor ganz abkühlen lassen.

1. Mit einem sauberen Lappen den Bereich um den Tankdeckel abwischen.
2. Tankdeckel vom Tank abheben (Abb. 13) und den 28.41 Tank bis auf 25 mm unterhalb der Tankoberfläche mit Diesel auffüllen. Nach dem Betanken

den Tankdeckel wieder fest

! VORSICHT

Dieseltreibstoff ist entflammbar und muß bei Lagerung und Umfüllung mit Vorsicht behandelt werden. Den Kraftstofftank nicht auffüllen, wenn der Motor läuft oder warm ist oder das Gerät in einem geschlossenen Raum steht. Es können sich Dämpfe aufbauen, die durch meterweit entfernte Flammen oder Funken entzündet werden können. Um eine mögliche Explosion zu vermeiden, beim Füllen des Kraftstofftanks NICHT RAUCHEN. Den Kraftstofftank immer im Freien auffüllen und verschütteten Dieseltreibstoff aufwischen, bevor der Motor gestartet wird. Um Verschütten von Kraftstoff zu vermeiden, einen Trichter verwenden, und den Tank bis auf ca. 25 mm unter dem Einfüllstutzen auffüllen. Dieseltreibstoff in einem sauberen sicheren Behälter aufbewahren und den Behälter sicher verschließen. Treibstoff an einem kühlen, gut belüfteten Platz aufbewahren, niemals in geschlossenen Räumen wie warmen Lagerschuppen. Um die Flüchtigkeit des Treibstoffs sicherzustellen und um Verunreinigungen zu vermeiden, nicht mehr als einen Vorrat für 6 Monate kaufen.



Abbildung 3

1. Tankdeckel

PRÜFEN DES HYDRAULISCHEN SYSTEMS

Das Hydrauliksystem wird mit Mobil DTE 26 oder anderen gleichwertigen hydraulischen Flüssigkeiten

betrieben. Der Hydrauliktank wird ab Werk mit Flüssigkeit gefüllt. Der Stand der Hydraulikflüssigkeit muß aber vor dem ersten Motorstart und danach täglich überprüft werden.

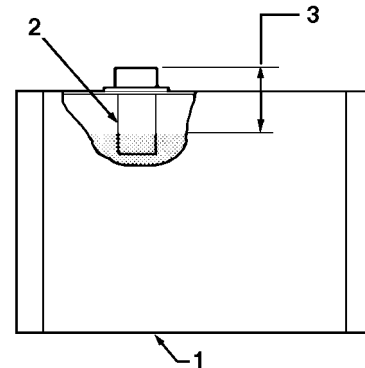


Abbildung 4

- 1. Hydrauliktank
- 2. Blende
- 3. Flüssigkeitsstand (9cm) unterhalb der Einfüllöffnung

Hydrauliköl (Empfohlene Marken):

Mobile	DTE 26
Shell	Tellus 68
Amoco	Rykon Oil #68
Conoco	Super Hydraulic Oil 68
Exxon	Nuto 68
Kendall	Kenoil R&O AW 68
Pennzoil	Penreco 68
Phillips	Magnus A 68
Standard	Energol HLP 68
Sun	Sunvis 831 WR
Union	Unax AW 68
Chevron	AW Hydraulic Oil 68

Beachte: Alle Sorten sind austauschbar. Mobile SAE 10W30 oder 10W40 kann ersatzweise verwendet werden, wenn die obengenannten Sorten nicht erhältlich sind.

WICHTIG: Nur die angegebenen Hydrauliköle verwenden. Andere Flüssigkeiten könnten zu ernststen Beschädigungen des Systems führen.

Beachte: Für das Öl des Hydrauliksystem gibt es einen roten Farbzusatz erhältlich in 2/3 oz. Flaschen. Eine Flasche reicht für 15–23 Liter Hydrauliköl. Unter der Teile Nr. 44-2500 bei einem autorisierten Toro Händler bestellen.

1. Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen. Sicherstellen, daß die Maschine abgekühlt und damit das Öl auch kalt ist.
2. Deckel oben vom Tank abnehmen und den Flüssigkeitsstand prüfen. Die Flüssigkeit sollte ca. 9 cm unterhalb der Einfüllöffnung liegen.
3. Sollte der Ölstand zu niedrig sein, langsam mit Mobile DTE 26 oder einem anderen gleichwertigen Hydrauliköl auffüllen, bis der Stand stimmt. Ölsorten nicht mischen. Deckel wieder zuschrauben

WICHTIG: Um eine Verunreinigung des Systems zu verhindern, die Oberfläche des Behälters vor dem Öffnen abwischen. Sicherstellen, daß der Ausguß und der Trichter sauber sind.

Bedienungselemente

MÄHPEDAL (MOW) (Abb. 5)

Wenn das Mähpedal während des Betriebs GANZ durchgedrückt wird, wird das Mähwerk abgesenkt und die Mähspindeln gestartet. Der Fahrer braucht das Pedal während des Betriebs nicht niederzudrücken.

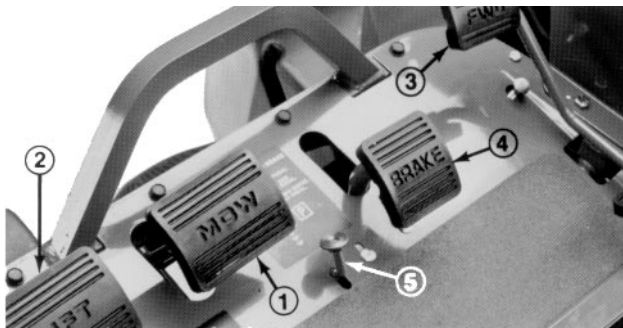


Abbildung 5

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| 1. Mähpedal | 4. Bremspedal |
| 2. Anhebe- und Fahrpedal | 5. Knopf für Parkbremse |

ANHEBEPEDAL (LIFT) (Abb. 5)

Drücken des Anhebe- und Fahrpedals während des Betriebs stoppt die Mähspindeln und hebt das Mähwerk.. Das Anhebe- und Fahrpedal muß solange GANZ gedrückt werden, bis das Mähwerk vollständig angehoben und zum Stillstand gekommen ist.

REIFENDRUCK

Für die Verschiffung werden die Reifen vom Werk aus mit Überdruck gefüllt. Vor der Inbetriebnahme des Geräts den Druck auf den entsprechenden Wert reduzieren.

Je nach Rasenbedingungen, den Reifendruck der Antriebsräder von mindestens 8 psi (55.2 kPa) bis maximal 12 psi (82.7 kPa) variieren. Den Reifendruck für die Hinterräder von mindestens 8 psi (55.2 kPa) bis maximal 15 psi (103.4 kPa) variieren.

Die Antriebsleistung des Greensmasters kann mit niedrigerem Reifendruck verbessert werden.

FAHRPEDAL (Abb. 5)

Das Fahrpedal hat zwei Funktionen: Vorwärts- und Rückwärtsfahren der Maschine. Für die Vorwärtsbewegung das obere Ende des Pedals drücken, für die Rückwärtsbewegung das untere Ende des Pedals drücken. Den Absatz beim Vorwärtsfahren nicht auf dem hinteren Teil des Pedals aufliegen lassen (Abb. 5,6).

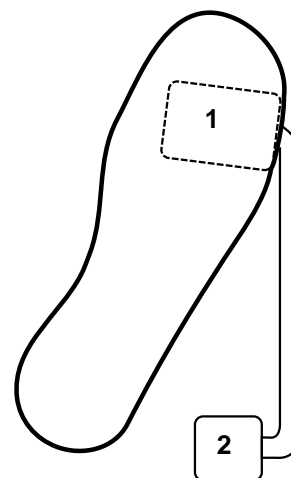


Abbildung 6

- | | |
|-------------|--------------|
| 1. Vorwärts | 2. Rückwärts |
|-------------|--------------|

BREMSPEDAL (BRAKE) (Abb. 5)

Das Bremspedal betätigt die automatischen Trommelbremsen der Antriebsräder.

PARKBREMSKNOPF (Abb. 5)

Um die Bremsen zum Parken festzustellen erst das Bremspedal und dann den Parkbremsknopf drücken. Das Bremspedal betätigen, um die Parkbremse zu lösen. Machen Sie es sich zur Gewohnheit die Parkbremse beim Verlassen der Maschine festzustellen.

ZÜNDSCHALTER (Abb. 7)

Der Zündschalter zum An- und Ausstellen der Maschine hat 3 Positionen: OFF (AUS), ON (AN) und START. Im Uhrzeigersinn auf START drehen, um den Anlasser zu starten. Den Schalter loslassen, wenn der Motor anspringt. Der Schalter dreht sich automatisch auf die ON Position. Den Schalter gegen den Uhrzeigersinn auf OFF drehen, um den Motor abzustellen.

GLÜHÜBERWACHUNGSLICHT (Abb. 7)

Wenn der Zündschalter auf ON gedreht wird, schaltet sich das Glühüberwachungslicht ein und zeigt an, daß die Glühkerzen aufgeheizt werden. Siehe *Starten/Stoppen des Motors* für den Startvorgang. Ein 40 A Schaltkreisunterbrecher mit automatischer Rückstellung sichert die Glühkerze.

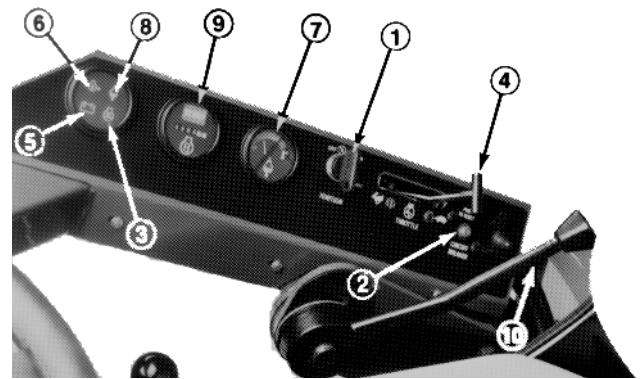


Abbildung 7

1. Zündschlüsselschalter
2. 15-A Schaltkreisunterbrecher
3. Glühüberwachungslicht
4. Gasregler
5. Spannungsanzeiger
6. Anzeige für Motoröl Druck
7. Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit
8. Hochtemperaturanzeige
9. Betriebsstundenanzeige
10. Höheneinstellhebel für Lenkvorrichtung

WICHTIG: Weder Ether noch andere Startflüssigkeiten verwenden, um den Motor zu starten.

GASREGLER (Abb. 7)

Der Gasregler verändert die Motordrehzahl. Wenn der Hebel nach vorne geschoben wird, erhöht sich die Drehzahl—FAST (SCHNELL); nach hinten geschoben verringert sich die Drehzahl—SLOW (LANGSAM).

Beachte: Der Motor kann mit dem Gasregler nicht abgestellt werden.

ANZEIGE FÜR BATTERIEAUFLADUNG (Abb. 7)

Das Licht der Aufladeanzeige sollte nicht aufleuchten, wenn der Motor läuft. Wenn es doch aufleuchtet, muß das Aufladesystem geprüft und gegebenenfalls repariert werden.

ANZEIGE FÜR MOTORÖLDRUCK (Abb. 7)

Wenn das Motoröl unter einen bestimmten Wert abfällt, leuchtet die Anzeige. Den Motor abstellen und das Problem vor Fortsetzung des Betriebs klären.

TEMPERATURFÜHLER- UND ANZEIGE FÜR KÜHLFLÜSSIGKEIT (Abb. 7)

Der Temperaturfühler der Kühlflüssigkeit registriert die Kühler­temperatur des Systems. Wenn die Temperatur zu hoch ansteigt, schaltet der Motor automatisch ab und die Temperaturanzeige leuchtet auf. Sollte dieser Fall eintreten, den Zündschalter auf OFF (AUS) stellen, den Kühler nach Schmutz untersuchen, den Zustand des Ventilatorriemens und den Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß prüfen. Wenn die Kühlmitteltemperatur wieder auf einen sicheren Wert gesunken ist, schaltet sich die Notausschaltung bei hohen Temperaturen automatisch wieder ab.

BETRIEBSSTUNDENZÄHLER (Abb. 7)

Der Betriebsstundenzähler registriert die angesammelten Betriebsstunden des Motors.

HÖHENEINSTELLHEBEL FÜR LENKVORRICHTUNG

Den Hebel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Einstellung zu lösen, im Uhrzeigersinn drehen um die Einstellung anzuhieven. Die Lenkvorrichtung höher oder tiefer stellen, je nachdem wie es dem Fahrer angenehm ist.

SCHALTKREISUNTERBRECHER (Abb. 7)

Im Bedienungspult ist ein 15 A Schaltkreisunterbrecher zum Schutz des elektrischen Systems eingebaut. Sollte der Schaltkreisunterbrecher aktiviert werden, muß die Ursache dafür gefunden und korrigiert werden. Dann den Rückstellknopf drücken, um den Stromkreis wieder zu schließen.

SCHALTHEBEL (Abb. 8)

Der Schalthebel befindet sich oben rechts auf dem Bedienungspult. Er bietet zwei (2) Geschwindigkeitseinstellungen und eine Nullstellung. Während der Greensmaster 3000-D fährt, kann von einer gewählten Position in die andere umgeschaltet werden ohne die Maschine zu beschädigen.

1. Nullstellung — Wird zum Starten des Greensmaster 3000-D Motors verwendet.

2. Position Nr. 1 — Wird für den Mähvorgang verwendet.

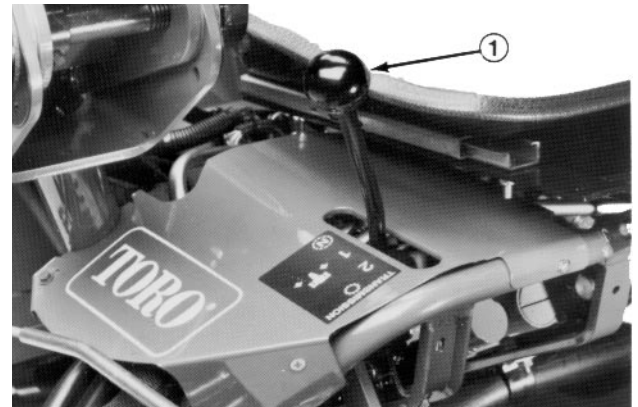


Abbildung 8

1. Schalthebel

3. Position Nr. 2—Wird für den Transportbetrieb verwendet.

Beachte: Wenn der Greensmaster 3000-D mit abgesenktem Mähwerk nach hinten gefahren wird, wird es von den Hebelarmen abgestreift.

SITZEINSTELLHEBEL (Fig. 9)

Der Hebel auf der linken Seite des Sitzes ermöglicht ein Vor- und Zurückstellen des Sitzes um 10,1 mm.

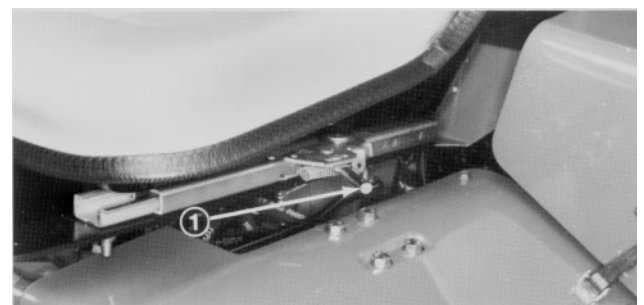


Abbildung 9

1. Sitzeinstellhebel/unter der Sitzkante

Erstmalige Inbetriebnahme

EINLAUFZEIT

1. Siehe Motor-Handbuch, das mit dem Greensmaster 3000-D mitgeliefert wird. Es enthält die Informationen über empfohlene Ölwechsel und Wartungsverfahren während der Einlaufzeit des Motors.
2. Für alle Teile des Greensmaster 3000-D beträgt die Einlaufzeit lediglich 8 Stunden.
3. Da die ersten Betriebsstunden entscheidend sind für die weitere Zuverlässigkeit der Maschine sollten alle Funktionen genau beobachtet werden. Kleinere Schwierigkeiten können dann notiert und korrigiert werden, bevor daraus große Probleme erwachsen. Den Greensmaster 3000-D während der Einlaufzeit genau auf Öllecks, lockere Verbindungselemente und andere Fehlfunktionen hin prüfen.
4. Um einen optimalen Betrieb des Bremssystems zu garantieren müssen die Bremsen vor Gebrauch eingefahren werden. Einfahren der Bremsen: Bremsen feststellen und die Maschine mit Mähgeschwindigkeit fahren, bis die Bremsen heiß werden (am Geruch erkennbar). Die Bremsen müssen nach dem Einfahren unter Umständen nachgestellt werden.

STARTEN/STOPPEN DES MOTORS

WICHTIG: Das Treibstoffsystem muß abgelassen werden, wenn eine der folgenden Situationen eintreten ist:

- A. Erstmaliges Starten einer neuen Maschine
- B. Der Motor ist abgestorben, da zu wenig Benzin vorhanden war.
- C. Wartungsarbeiten wurden an Teilen des Treibstoffsystems durchgeführt; d.h. Filter wurde ausgewechselt, Wasserabscheider gewartet, etc.

Siehe *Ablassen des Treibstoffsystems*.

Beachte: Prüfen Sie die Unterseite des Mähers um sicherzustellen, daß keine Grasabfälle daran hängen. Den Bereich gegebenenfalls vor dem Starten reinigen.

1. Nehmen Sie auf dem Sitz platz und schieben Sie den Schalthebel auf die Nullstellung. Vergewissern Sie sich, daß die Mäh- und Anhebebedale auf gleicher Höhe sind.
2. Das Fahrpedal nicht drücken und sicherstellen, daß es in der Mittelstellung ist.
3. Den Gasregler ganz auf FAST (SCHNELL) stellen.
4. Den Zündschalter auf ON (AN) drehen und solange festhalten, bis die Glühkerzenanzeige erlischt (nach etwa 6 Sekunden).

WICHTIG: Weder Ether noch andere Startflüssigkeiten verwenden, um den Motor zu starten.

5. Den Zündschalter sofort auf START drehen (Abb. 7). Den Schalter sofort loslassen, wenn der Motor läuft und den Schalter wieder in die ON Position zurückgehen lassen. Den Gasregler auf SLOW (LANGSAM) stellen.

Beachte: Den Startermotor nicht länger als 20 Sekunden laufen lassen, da ein vorzeitiger Startausfall eintreten könnte. Wenn der Motor nach 20 Sekunden nicht anspringt, den Schalter auf OFF stellen. Die Einstellung der Bedienelemente und Abläufe nochmals prüfen, weitere 10 Sekunden warten und den Startvorgang wiederholen.

6. Wenn der Motor nicht anspringt, den Zündschalter auf OFF zurückdrehen, 2–3 Sekunden warten und den Startvorgang wiederholen..
7. Folgendes Verfahren anwenden, wenn der Motor zum ersten Mal gestartet wird, Motoröl gewechselt wird, oder der Motor, das Schaltgetriebe oder die Achse überholt werden.
 - A. Die Maschine ein bis zwei Minuten vorwärts und rückwärts fahren.
 - B. Die Funktion der Mäh- und Anhebebedale prüfen.
 - C. Das Lenkrad ganz nach links und nach rechts drehen, um das Lenkverhalten zu prüfen.

VORSICHT

Den Motor abstellen und warten, bis alle sich bewegenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor die Maschine auf Öllecks, lockere Verbindungselemente oder sonstigen Funktionsstörungen geprüft wird.

- D.** Den Motor abstellen und Flüssigkeitsstände kontrollieren. Ebenso auf Öllecks, lockere Verbindungselemente und andere Funktionsstörungen überprüfen.
- 8.** Um den Motor abzustellen, den Gasregler auf SLOW (LANGSAM) stellen und den Zündschlüssel auf OFF(AUS) drehen. Den Zündschlüssel abziehen, um versehentliches Starten zu verhindern.

ABLASSEN DES TREIBSTOFF-SYSTEMS

- 1.** Der Filter/Wasserabscheider des Treibstoffs befindet sich hinten rechts unter dem Treibstofftank. (Abb. 10).

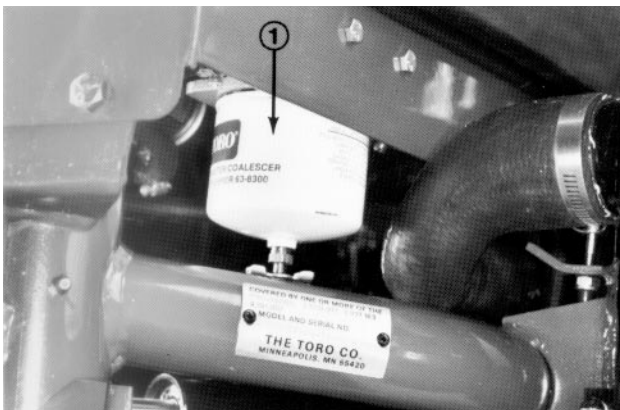


Abbildung 10

1. Filter/Wasserabscheider des Treibstoffs

- 2.** Links vom Hinterreifen sehen Sie die Entlüftungsschraube oben auf dem Filter/Wasserabscheider. Die Schraube lösen (Abb. 11).

VORSICHT

Vorsicht bei Arbeiten am Schalldämpfer. Er könnte heiß sein und Verbrennungen verursachen.

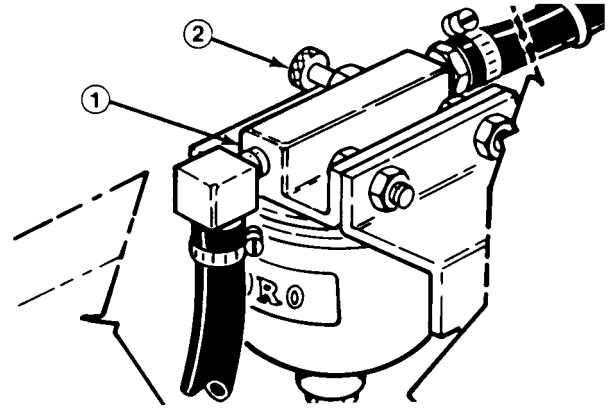


Abbildung 11

1. Filter/Wasserabscheider 2. Entlüftungsschraube des Treibstoffs

- 3.** Den Zündschalter auf ON drehen, die elektrische Treibstoffpumpe läuft an. Dadurch wird Luft durch die Entlüftungsschraube gedrückt. Den Schlüssel so lange auf ON gestellt lassen, bis Treibstoff gleichmäßig aus der Entlüftungsöffnung fließt. Die Schraube wieder zudrehen, den Zündschlüssel auf OFF stellen.
- 4.** Motorhaube entriegeln und öffnen.
- 5.** Mit einem 10 mm Schraubenschlüssel die Entlüftungsschraube auf der Treibstoff-Einspritzpumpe öffnen.

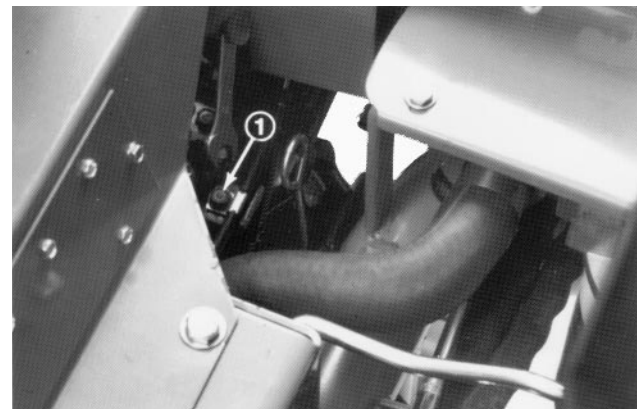


Abbildung 12

1. Entlüftungsschraube der Treibstoff-Einspritzpumpe

- 6.** Den Zündschalter auf ON drehen. Die elektrische Treibstoffpumpe drückt die Luft aus der Entlüftungsöffnung. Den Zündschlüssel so lange auf ON gestellt lassen, bis Treibstoff gleichmäßig aus der Öffnung fließt. Die Schraube wieder zudrehen, den Zündschlüssel auf OFF stellen.

7. Motorhaube schließen und verriegeln.

ERSTE PRÜFUNG VOR INBETRIEBNAHME

Beachte: Die Unterseite des Mähers ansehen, um sicherzustellen, daß alle Teile sauber sind. Die Bereiche notfalls vor dem Starten reinigen.

1. Auf dem Sitz platznehmen. Den Schalthebel auf Nullstellung stellen. Sicherstellen, daß die Mäh- und Anhebebedale auf gleicher Höhe sind.
2. Das Fahrpedal nicht betätigen und sich vergewissern, daß es in Nullstellung ist. Den Gasregler ganz auf FAST (SCHNELL) stellen.
3. Den Motor starten und warmlaufen lassen. Die Maschine wie folgt prüfen:
 - A. Mit dem Gasregler in FAST-Stellung, das Mähpedal drücken. Alle Mäheinheiten sollten sich absenken und alle Mähspindeln sollten sich drehen.
 - B. Das Anhebepedal durchdrücken und in dieser Position halten. Die Mäheinheiten sollten zum Stillstand kommen und wieder vollständig in die Transportposition angehoben werden.

Note: Den Motor abstellen und sich vergewissern, daß die Ränder der Grasauffangbehälter während des Betriebs die Mähspindeln nicht berühren. Wenn ein Kontakt festgestellt wird, müssen die Spannarme nachgestellt werden.

- C. Die Bremse betätigen, damit sich der Greensmaster 3000-D nicht bewegt. Die vorwärts und rückwärts Positionen des Fahrpedals betätigen.
- D. Dieses Vorgehen 1-2 Minuten fortsetzen, dann das Fahrpedal und die Mäh- und Anhebebedale in die Ausgangsposition bringen. Parkbremse feststellen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Auf Öllecks prüfen. Sollte ein Leck entdeckt werden, die Hydraulikfittings auf Dichtheit überprüfen. Wenn weiterhin Öl aus-

tritt, wenden Sie sich an Ihren örtlichen TORO-Händler um Hilfe und wechseln Sie notfalls die Teile aus.

WICHTIG: Motor- und Raddichtungen können für eine kurze Zeit Ölspuren aufweisen, bis die Einlaufzeit des Greenmaster 3000-D break-abgeschlossen ist.

Beachte: Da der Greensmaster 3000-D neu ist und alle Lager und Spindeln fest sind, muß man für diese Kontrolle den Gasregler auf FAST (SCHNELL) stellen. Nach der Einlaufzeit ist diese Schnelleinstellung wahrscheinlich nicht mehr erforderlich.

PRÜFEN DER VERRIEGELUNGSSCHALTER

Die folgenden drei Systemprüfungen täglich durchführen, um sicherzugehen, daß das Verriegelungssystem auch richtig funktioniert.

1. Auf dem Sitz platznehmen. Die Parkbremse feststellen, das Anhebepedal ganz durchdrücken und wieder loslassen. Den Schalthebel auf Positionen #1 und #2 stellen und dabei gleichzeitig versuchen den Motor in jeder Einstellung zu starten. Der Motor sollte nicht drehen, was bedeutet, daß der Motorantriebsschalter auf der Ventilgruppe richtig funktioniert (Abb. 13). Wenn der Motor nicht gedreht hat, mit Schritt 2 fortfahren. Wenn der Motor gedreht hat, könnte dies an einem Fehler im Sicherheits-Verriegelungssystem liegen.

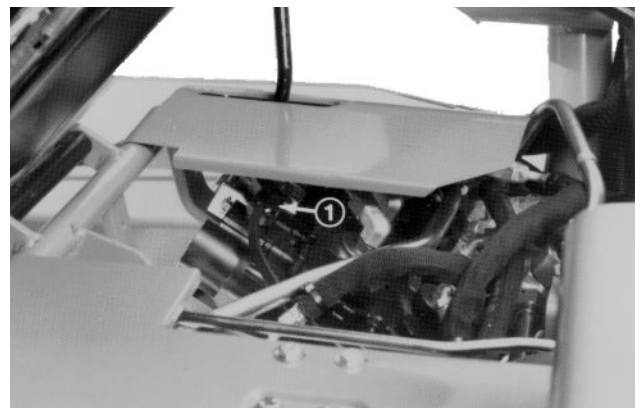


Abbildung 13

1. Motorantriebsschalter

2. Auf dem Sitz platznehmen. Die Parkbremse feststellen, das Hebepedal ganz durchdrücken und wieder loslassen. Den Schalthebel auf Nullstellung schieben und versuchen den Motor zu starten. Der Motor sollte starten und weiterlaufen. Dies bedeutet, daß der Antriebs- und der Mäh/Hebeschalter auf der Ventilgruppe richtig funktioniert. Zu Schritt 2 weitergehen. Wenn der Motor dreht, aber nicht startet, liegt eine Fehlfunktion vor. Der Fehler liegt jedoch nicht im Verriegelungssystem.
3. Auf dem Sitz platznehmen. Die Parkbremse feststellen und den Schalthebel auf Nullstellung schieben. Das Mähpedal durchdrücken und versuchen den Motor zu starten. Der Motor sollte nicht drehen. Dies bedeutet, daß der Mäh/Anhebeschalter richtig funktioniert. Wenn der Motor nicht gedreht hat, zu Schritt 4 weitergehen. Wenn der Motor gedreht hat ist, liegt eine Fehlfunktion im Sicherheits-Verriegelungssystem vor.
4. Auf dem Sitz platznehmen. Den Schalthebel auf Nullstellung schieben, das Hebepedal durchdrücken und loslassen. Den Motor starten und in einen Bereich fahren, der frei ist von irgendwelchen Gegenständen, Steinen, etc. Alle Personen, insbesondere aber Kinder, von der Maschine und dem Betriebsbereich fernhalten. Den Schalthebel auf Nullstellung schieben und sicherstellen, daß das Mähpedal nicht eingerastet ist. Den Gashebel auf halbe Geschwindigkeit stellen und die Parkbremse feststellen. Das Lenkrad festhalten, mit den Füßen fest im Fußraum und auf der Bremse beleiben und den Schalthebel auf Position #1 stellen. Nun vorsichtig vom Sitz aufstehen: der Motor sollte stoppen. Wenn der Motor stehenbleibt, funktioniert das Verriegelungssystem richtig.
5. Den Vorgang mit dem Schalthebel auf Position #2 wiederholen. Wenn der Motor nicht stehenbleibt, den Motor abstellen und das Problem beheben, bevor die Maschine erneut in Betrieb genommen wird.

VORBEREITUNG DER MASCHINE AUF DEN MÄHVORGANG

Um bei mehreren aufeinanderfolgenden Mähpassagen die Ausrichtung der Maschine zu erleichtern, wird emp-

fohlen, Folgendes bei den Grasauffangbehältern Nr. 2 und 3 durchzuführen:

1. Ungefähr 13 cm jeweils von der Außenkante der Behälter nach innen messen.
2. An dieser Stelle entweder einen weißen Klebstreifen parallel zu Außenkante des Korbes anzubringen, oder einen weißen Strich aufzumalen.

ÜBUNGSPHASE

Bevor Sie den Greensmaster 3000-D das erste Mal einsetzen, empfiehlt die Firma Toro die verschiedenen Arbeitsvorgänge auf einer freien Fläche zu üben: Starten Stoppen, Heben und Senken des Mähwerks, Wendemanöver, etc. Diese Übungsphase gibt demjenigen, der die Maschine bedient, das nötige Selbstvertrauen im Umgang mit dem Greensmaster 3000-D.

WICHTIG: Wenn der Schalthebel für die Wahl der Fahrgeschwindigkeit während des Mähvorganges auf Position 2 gestellt wird, bleibt die Geschwindigkeit gleich. Wenn aber das Anhebededal betätigt wird, nimmt die Geschwindigkeit plötzlich zu. Aus Sicherheitsgründen wird daher empfohlen, Position Nr. 1 für den Mähvorgang zu wählen, und Position Nr. 2 für Transportzwecke.

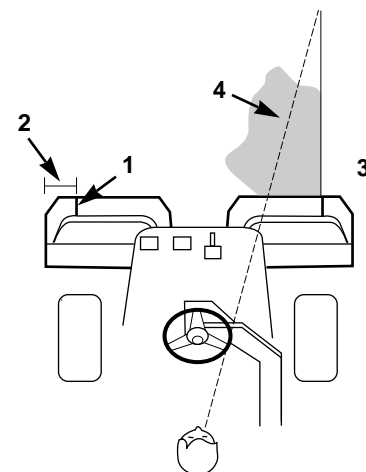


Abbildung 14

1. Ausrichtungsstreifen
2. Etwa 13 cm abmessen
3. Greens auf der rechten Seite mähen
4. Sich nach dem Orientierungspunkt 2-3m vor der Maschine richten

Bedienungsanweisungen

VOR DEM MÄHEN

Die Fläche nach Gegenständen absuchen, Fahnen aus den Löchern entfernen und die beste Mährichtung bestimmen. Die Richtung immer nach der vorausgegangenen Mährichtung festlegen. Die Mährichtung immer wechseln, damit die Grashalme nicht so leicht umgelegt werden und dann nur schlecht von den Spindelmessern und Untermessern erfaßt werden können.

MÄHVORGANG

1. In Position Nr. 1 an die Greens heranfahren. An einer Seite des Greens anfangen und nach dem Bandprinzip mähen. Der Rasen wird dabei nicht so stark verdichtet und der Mäher hinterläßt ein schönes Muster auf den Greens.
2. Sobald die Vorderkanten der Grasauffangbehälter sich über den äußeren Rand des Greens bewegen, betätigen Sie das Mähpedal. Damit werden die Mäheinheiten auf die Rasenfläche abgesenkt und die Mähspindeln in Bewegung versetzt.

Beachte: Die Spindel der Mäheinheit Nr. 1 (hinten) startet erst, wenn Mäheinheiten Nr. 2 und 3 am Boden abgesenkt und bereits in Betrieb sind.

WICHTIG: Sie müssen berücksichtigen, daß die hintere Mähspindel Nr 1 mit einer Verzögerung einsetzt. Um jedoch einen möglichst gleichmäßigen Abschluß der Greens und damit weniger Nachmäharbeiten zu erzielen, müssen Sie den richtigen Zeitpunkt für die Betätigung des Mäh/Anhebepedals bzw. die geeignete Fahrgeschwindigkeit herausfinden.

3. Bahnen beim Mähen immer etwas überlappen lassen. Damit immer in geraden, parallelen Streifen gemäht wird, empfiehlt es sich, sich eine imaginäre Linie vorzustellen, die 1,8 - 3 m vor der Maschine verlaufen sollte und sich am Rand des noch ungemähten Rasens orientiert (Fig. 14, 15). Manche finden es zudem hilfreich, die Außenkante des Lenkers in die Orientierungslinie mit einzubeziehen, d.h. die Außenkante des Lenkers mit einem Punkt ausrichten, der immer denselben Abstand zu Maschine hat (Fig. 14, 15).

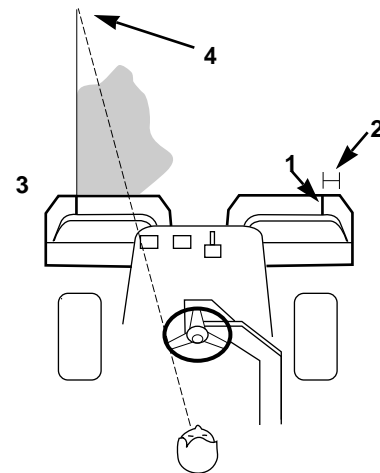


Abbildung 15

1. Orientierungslinie
2. Ungefähr 13 cm
3. Greens auf der linken Seite mähen
4. Der Orientierungspunkt sollte 2-3 Meter vor der Maschine sein.
4. Sobald die Vorderkanten der Grasauffangbehälter über den Rand des Greens hinausgehen, das Anhebepedal betätigen. Dadurch werden die Mähspindeln angehalten und die Mäheinheiten angehoben. Richtiges Timing ist wichtig, damit der Mäher nicht in den Randbereich hineinschneidet. Sie sollten jedoch so weit wie möglich an den Rand hinausmähen, damit dann nicht allzuviel Gras am Rand nachgemäht werden muß.
5. Die Betriebszeit läßt sich verkürzen und die Aufstellung für die nächste Bahn vereinfachen, wenn die Maschine erst kurz in die Gegenrichtung und dann in die Wenderichtung (zum ungemähten Rasen hin) bewegt wird; d.h. wenn Sie vorhaben nach rechts zu wenden, erst leicht nach links und dann nach rechts fahren. Dadurch wird die Maschine viel leichter in die richtige Position für die nächste Bahn gebracht. Dasselbe gilt für die entgegengesetzte Richtung. Es empfiehlt sich den Wendekreis so kurz wie möglich zu halten. Bei warmem Wetter sollten Sie jedoch in großem Bogen wenden, damit der Rasen möglichst wenig beschädigt wird.

Beachte: Bei der Servolenkung geht das Lenkrad nicht wieder in die Ausgangsposition zurück, wenn eine

Wende abgeschlossen ist.

WICHTIG: Den Greensmaster 3000-D niemals auf einer Rasenfläche anhalten, wenn die Mähspindeln der Mäheinheiten in Betrieb sind. Folge wäre eine Beschädigung des Rasens. Anhalten auf einem nassen Rasen würde Reifespuren oder -eindrücke hinterlassen.

6. Den Mähvorgang mit dem Schneiden der äußeren Greenskanten abschließen. Immer die Mährichtung zur vorherigen Bahn wechseln. Die Witterungsbedingungen und der Zustand des Rasens müssen immer berücksichtigt werden. Richtungswechsel nicht vergessen! Fahnen wieder einsetzen.
7. Grasauffangbehälter vor der Weiterfahrt auf die nächste Rasenfläche leeren. Schwerer, nasser Grasschnitt ist eine übermäßige Belastung für die Behälter und erhöht auf unnötige Weise das Gewicht der Maschine. Dadurch wird die Belastung des Motors, des Hydrauliksystems, der Bremsen, etc. erhöht.

TRANSPORT

Vergewissern Sie sich, daß die Mäheinheiten ganz angehoben sind. Den Schalthebel auf Position 2 stellen, wenn die Bodenbeschaffenheit schnelleres Fahren erlaubt. In unebenem oder hügeligem Gelände auf Position 1 runterschalten und langsamer fahren. Beim Runterfahren von ziemlich steilen Hängen, die Bremsen betätigen, damit die Maschine nicht außer Kontrolle gerät. An unebenes Gelände immer mit geringer Geschwindigkeit (1. Position) heranzufahren. Machen Sie sich mit der Breite des Greensmaster 3000-D vertraut. Versuchen sie nicht zwischen zwei engstehenden Gegenständen hindurchzufahren, damit es nicht zu teuren Reparaturen und Ausfallzeiten kommt.



VORSICHT

Der Greensmaster 3000-D sollte niemals als Schleppfahrzeug verwendet werden. Der Bolzen am hinteren Rahmen der Maschine kann dazu verwendet werden, den Mäher auf einem Anhänger oder Laster zu fixieren, aber niemals als Zughaken. Sie könnten die Kontrolle über die Lenkung verlieren, was zu möglichen Verletzungen führen würde.

PRÜFEN UND REINIGEN NACH DEM MÄHVORGANG

Nach dem Mähen die Maschine mit einem Gartenschlauch abspritzen (ohne Düse, damit Dichtungen und Lager nicht durch den hohen Wasserdruck verschmutzt oder beschädigt werden). Nach dem Reinigen die Maschine auf mögliche Leckstellen im Hydrauliksystem und Beschädigung oder Abnutzung hydraulischer oder mechanischer Teile prüfen. Nachsehen, ob die Messer der Mäheinheiten noch scharf genug sind. Mäh- und Hebededale sowie die Bremsnockenwelle mit Öl vom Typ SAE 30 schmieren oder Schmiermittel aufsprühen, um Korrosion zu verhindern und den zufriedenstellenden Betrieb der Maschine beim nächsten Mähvorgang zu gewährleisten.

Wartung

SCHMIERUNG



VORSICHT

Die

Bevor Sie irgendwelche Wartungs- oder Einstellungsarbeiten an der Maschine vornehmen, immer erst den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

Antriebsvorrichtung hat Schmierfittings, die regelmäßig mit einem Universal-Lithiumfett geschmiert werden müssen. Wenn die Maschine unter normalen Betriebsbedingungen eingesetzt wird, sollten alle Lager und Buchsen nach 50 Betriebsstunden geschmiert werden.

1. Schmierfittings sauber abwischen, damit keine Fremdstoffe in die Lager oder Buchsen gelangen.
2. Schmiere in die Lager oder Buchsen pumpen.
3. Überschüssige Schmiere abwischen.
4. Die Antriebswelle des Rechens schmieren, wenn die Mähvorrichtung für Wartungsarbeiten ausgebaut wird.

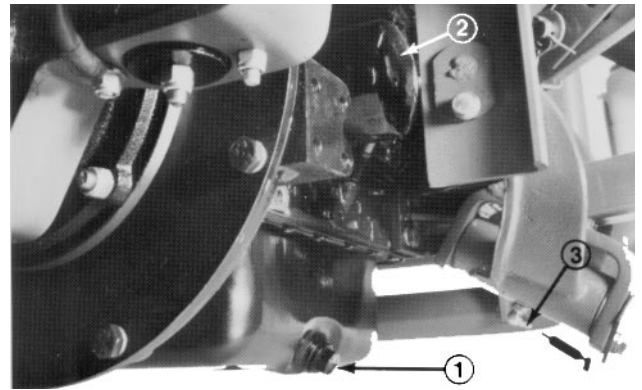


Abbildung 16

1. Motoröl-Ablaßschraube
2. Motoröl-Einfüllstutzen
3. Drehgelenk

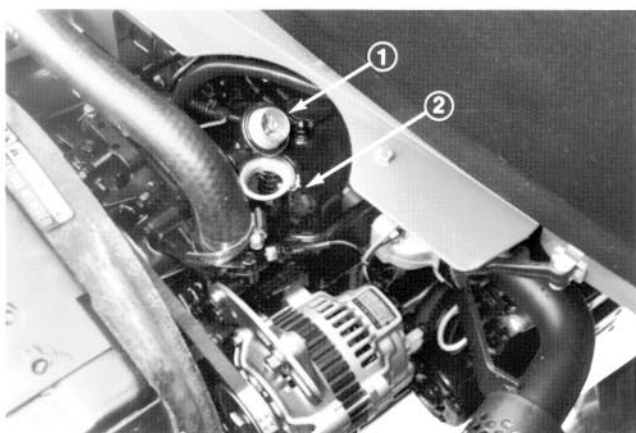


Abbildung 17

1. Öleinfüllstutzen
2. Öleinfüllöffnung

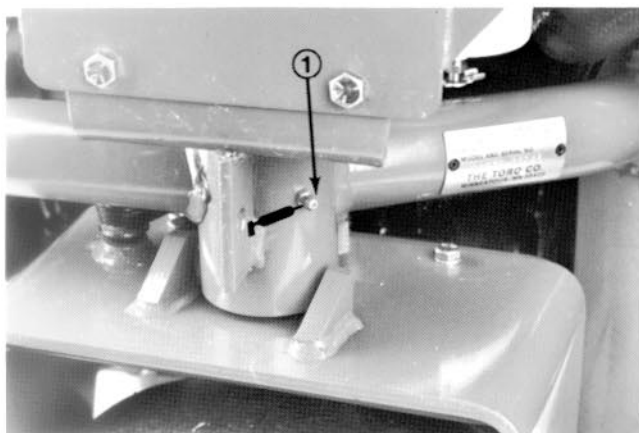


Abbildung 18

1. Schmierfen

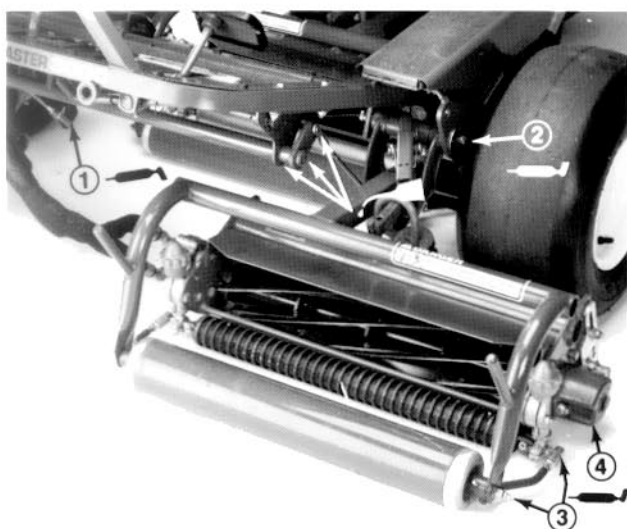


Abbildung 19

1. Drehgelenk des Mähpedals
2. Drehgelenk des Hebearms
3. Laufrollen
4. Verweis auf Mäheinheiten-Handbuch

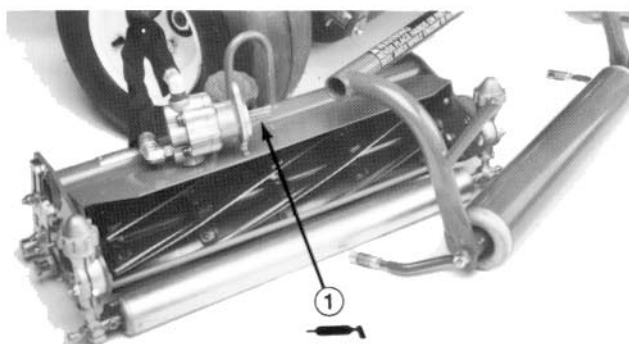


Abbildung 20

1. Mit Schmiere überziehen

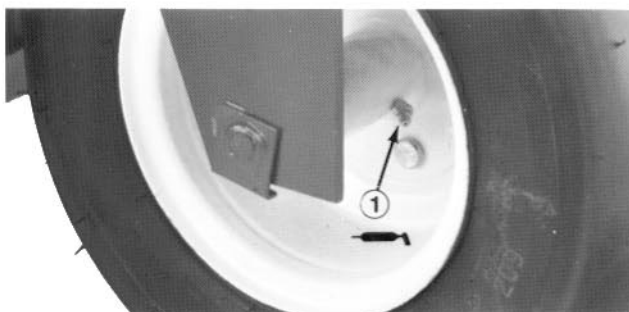


Abbildung 21

1. Lager der Hinterräder



Abbildung 22

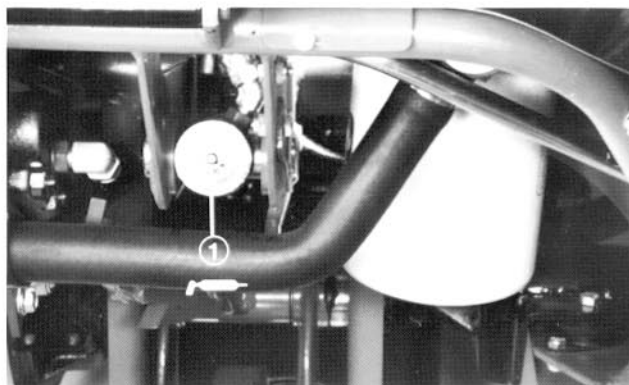
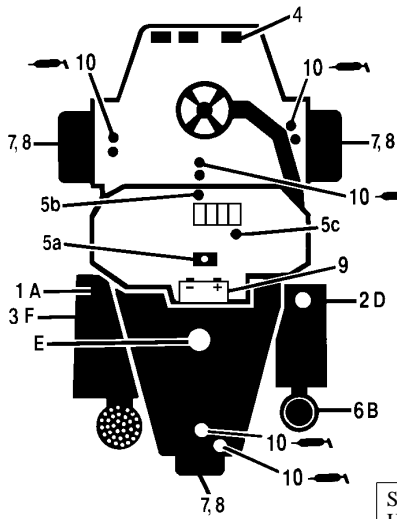


Abbildung 23

1. Befestigungsstift für Zylinder

GREENSMATER 3000-D KURZE ÜBERSICHT



Prüfen/Warten (täglich)

- | | |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Ölstand, Motor 2. Ölstand, Hydrauliktank 3. Kühlsystem, Motor 4. Bremsen 5. Verriegelungssystem: <ul style="list-style-type: none"> 5a. Sitzverriegelung 5b. Mäh/Hebeverriegelung 5c. Antriebsverriegelung | <ol style="list-style-type: none"> 6. Luftfilter 7. Reifendruck
(55–82 kPa vorne, 55–103 kPa hinten) 8. Anzugsdrehmoment der Radmutter
(54–68 Nm) 9. Batterie 10. Schmierung |
|---|---|

FLÜSSIGKEITSBEZEICHNUNGEN/WECHSELINTERVALLE:

Siehe Bediener-Handbuch für den ersten Wechsel.	Typenbezeichnung der Flüssigkeit	Fassungsvermögen	Wechselintervalle		Teile-Nr. des Filters
			Flüssigkeit	Filter	
Motoröl	SAE 30 SG	*4 Liter	50 Std.	100 Std.	67-4330
Luftfilter				100 Std.	27-7110
Treibstoff-Filter				400 Std.	63-8300
Hydrauliköl	Mobil DTE 26	17 Liter	2.000 Std.	2.000 Std.	74-3570
Treibstofftank	Bleifreies Benzin	28.4Liter			
Kühler	50/50 Mischung: Wasser- Ethylenglycol	6.6 Liter	Alle 2 Jahre		

*Einschließlich Filter

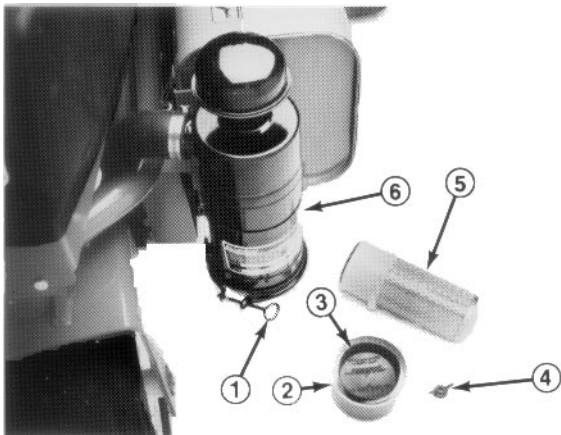


Abbildung 24

1. Flügelschraube
2. Staubkappe
3. Dampfsperre
4. Flügelmutter mit Dichtung
5. Filterelement
6. Luftfiltergehäuse

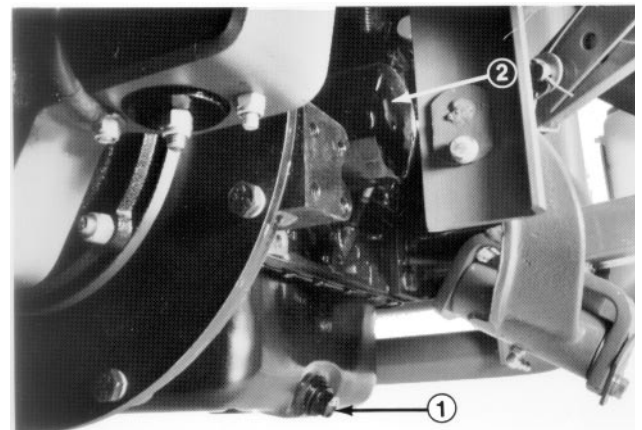


Abbildung 25

1. Ölablassschraube
2. Motorölfilter

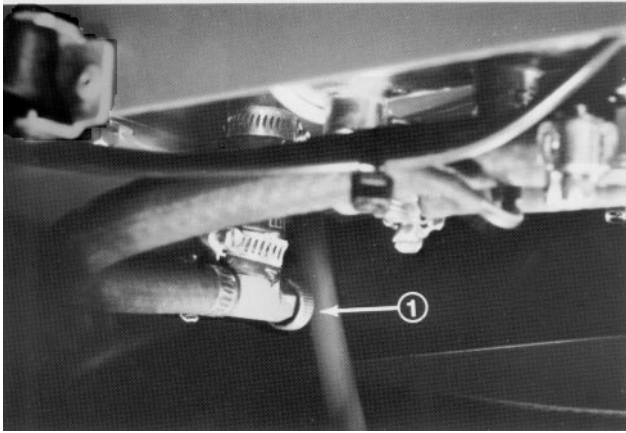


Abbildung 26

1. Absperrhahn

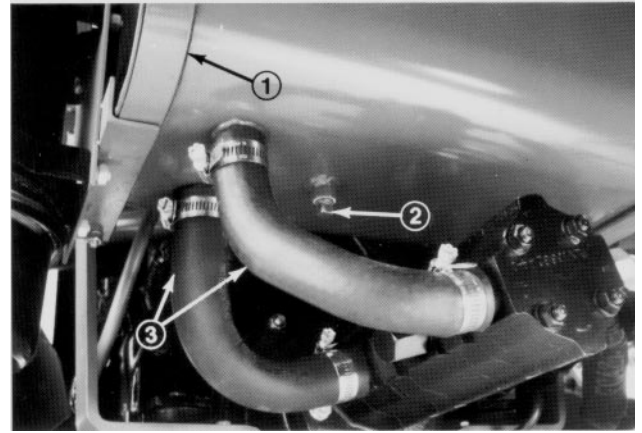


Abbildung 29

1. Filzstreifen unter den Schellen
2. Tankablaßschraube
3. Schläuche für die Pumpenbereiche

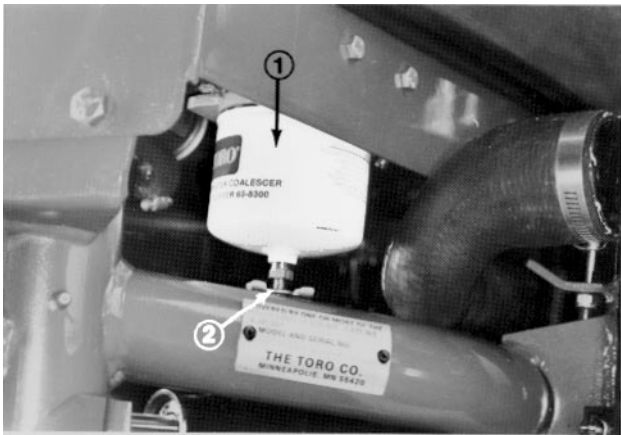


Abbildung 27

1. Kanister für Treibstofffilter
2. Ablaßvorrichtung für Wasser

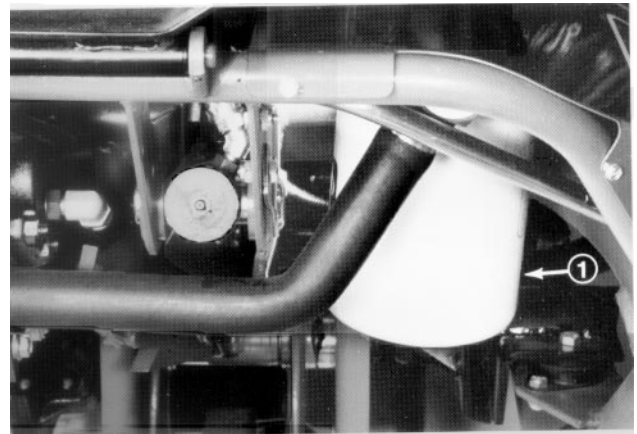


Abbildung 30

1. Hydraulikfilter

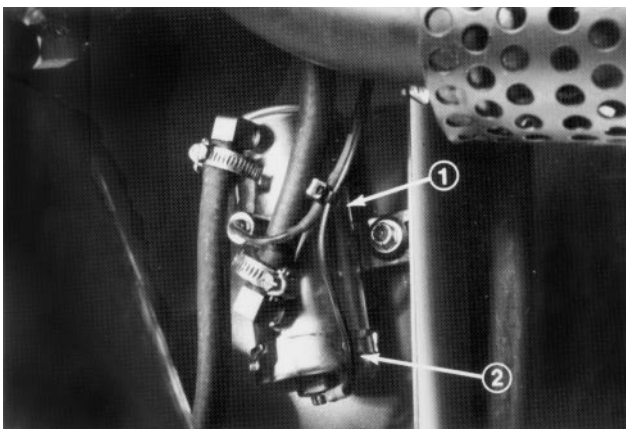


Abbildung 28

1. Anordnung der Treibstoffpumpe
2. Abdeckung für Treibstoffpumpe - abschrauben

